

# Kompetenzorientierung als Leitidee in der beruflichen Bildung

**Prof. Dr. Julia Gillen**

**Leibniz Universität Hannover**

Tagung: Kompetenzorientierung in der Sozial- und Heilpädagogik

Dienstag, 25. September 2018

## Der Kompetenzbegriff



# Wissenschaftliche Traditionslinien nach disziplinäre Zugängen

## Pädagogische Psychologie (Piaget 1972)

Kompetenz als Resultat

- der Interaktion zwischen Subjektstruktur und Umweltstruktur
- der reflektierenden Abstraktion

## Entwicklungspädagogik (Roth 1971)

Kompetenz als Einheit von

- Selbstkompetenz
- Sachkompetenz und
- Sozialkompetenz

## Linguistik (Chomsky 1965)

Unterscheidung zwischen

- Kompetenz als Tiefenstruktur menschlichen Handelns und
- Performanz als gezeigtes Handeln in aktuellen Anforderungssituationen

## Soziologie (Hillmann 1994)

Kompetenz als

- handlungstheoretisches Konstrukt
- sinnorientiertes und zielgerichtetes Handeln des sozialisierten Menschen

Handlungskompetenz ist die Fähigkeit,

- aus einem begrenzten Elementen- und Regelsystem (Wissensbasis) heraus
- eine prinzipiell unendliche Vielzahl situationsadäquater Handlungen generieren zu können.

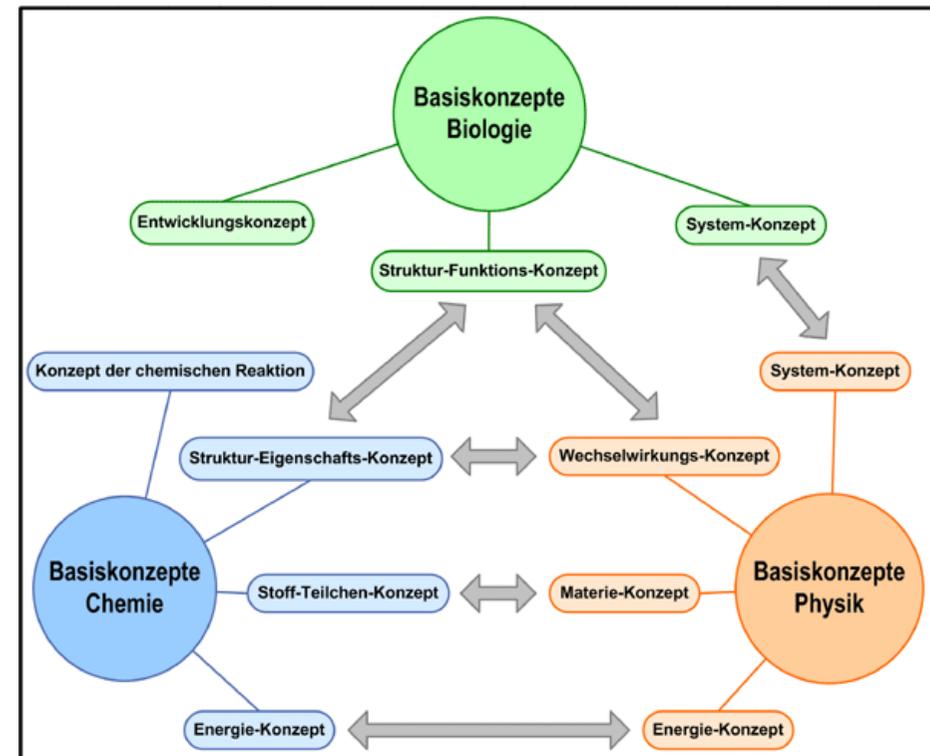
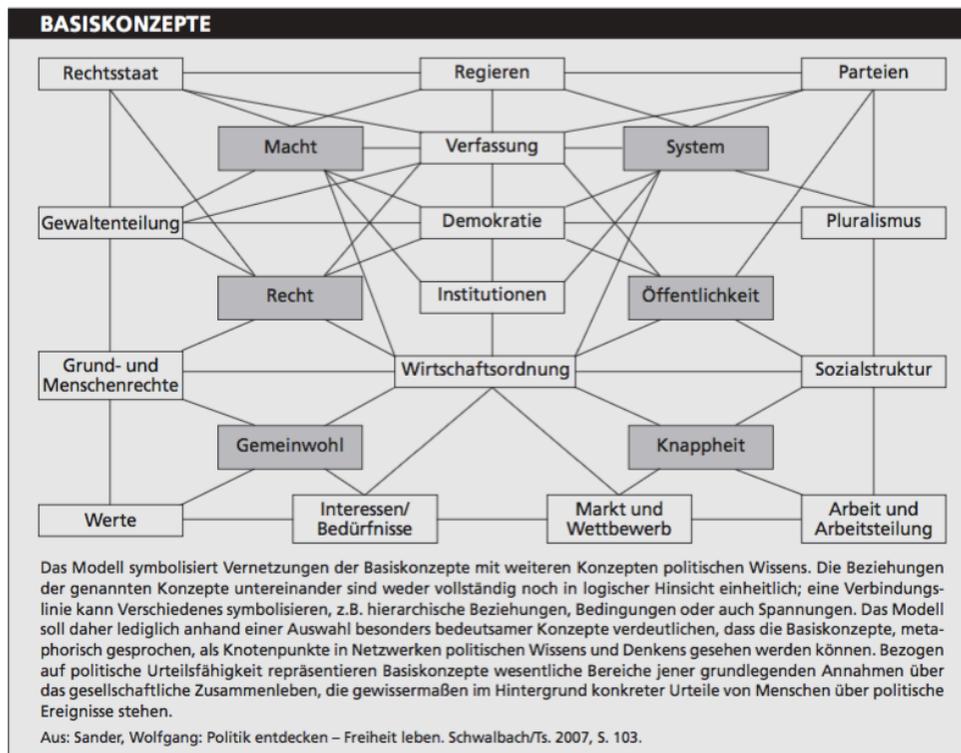
(vgl. Tramm 2018)



# Die Basiskonzepte in der Fachdidaktik

Basiskonzepte repräsentieren den fachlichen „Kern“ der Fächer. Es wäre jedoch ein Missverständnis, Basiskonzepte als zu vermittelnden „Stoff“ zu sehen. Eher passt die Metapher von Basiskonzepten als Knotenpunkte in Wissensnetzen.

z.B. Politik und Bio-Chemie-Physik



- **Subjektbezug:** Kategorie des Individuums, Entwicklung nur durch das Subjekt selbst
- **Biographischen Bezug:** Entwicklung vollzieht sich in der gesamten Lebenszeit und in allen Lebensphasen
- **Interaktion:** Bewältigung konkreter Handlungssituationen, Wechselwirkung zwischen Umwelt und Individuum
- **Kooperation:** Teilnahme an Gemeinschaft und Ausübung sozialer Beziehungen
- **Erfahrung:** Konstitution von Erfahrung durch Wechselwirkung von Erleben und Verarbeiten
- **Reflexion:** Auf- und Ausbau von Erfahrung durch Reflexion, Selbstreflexion und struktureller Reflexion

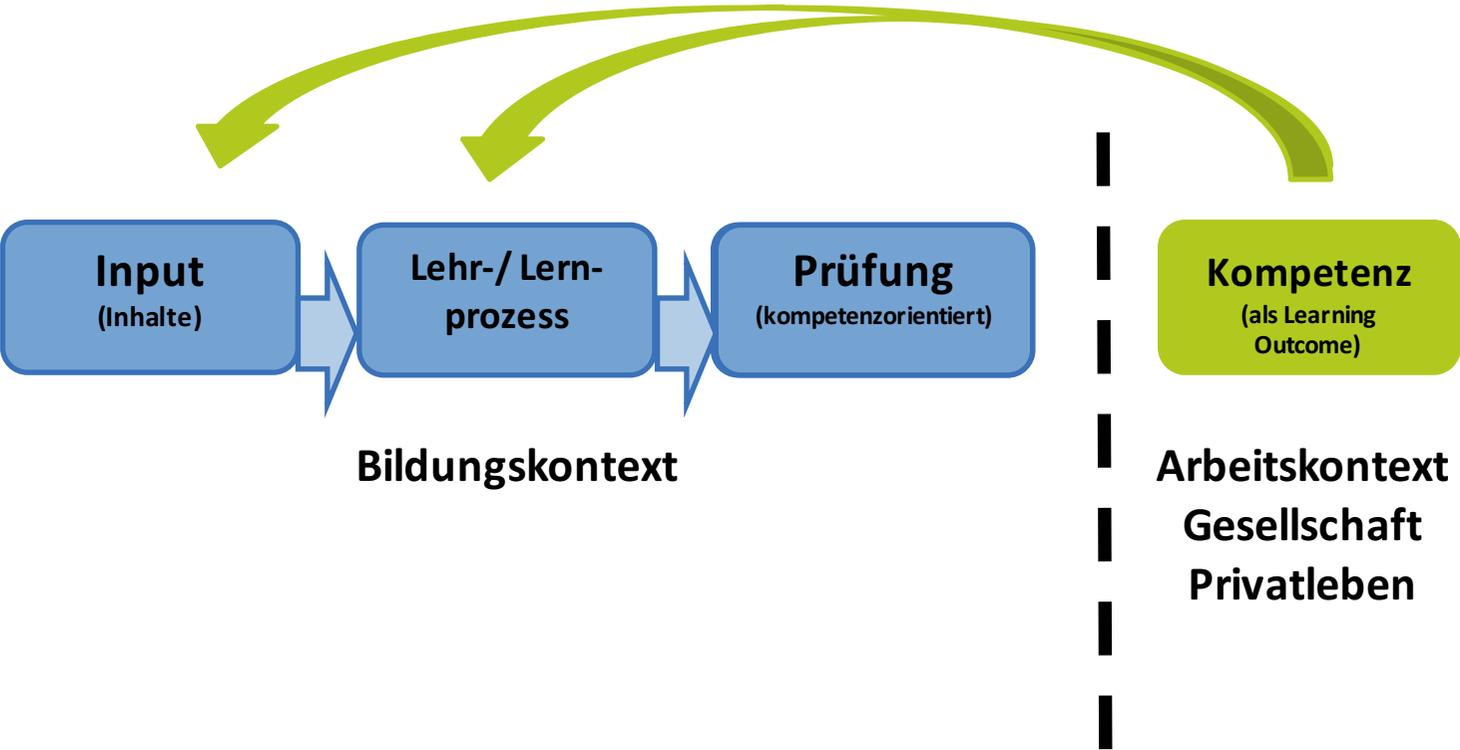
(vgl. Arnold 1998, Aufenanger 1992, Dehnbostel 2001, Deutscher Bildungsrat 1974, Dewey 1986, Franke 2005, Krüger/ Lersch 1993, Lash 1996, Roth 1971)

## Die Grundidee

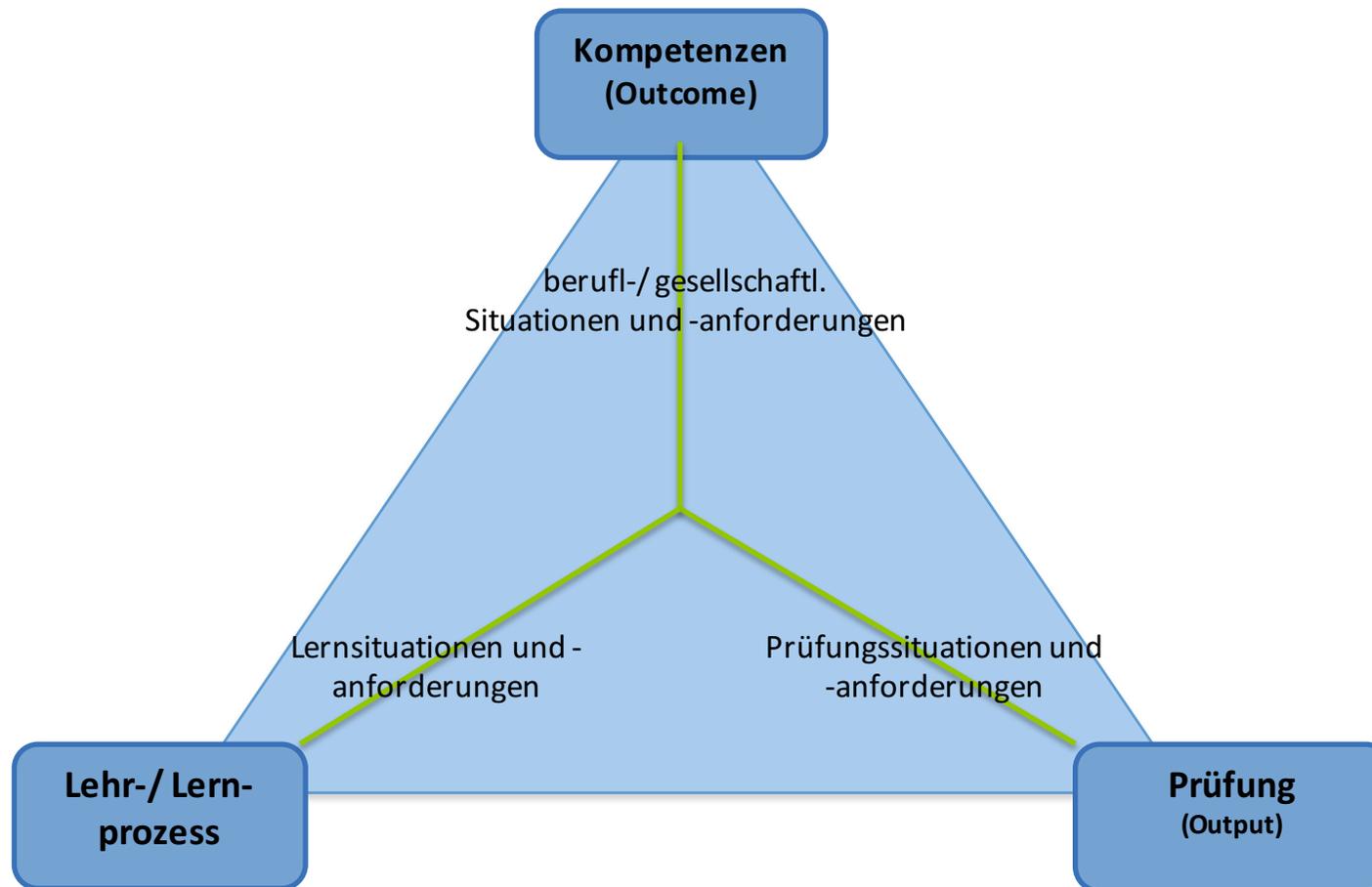
# Kompetenzorientierten Lernens



# Kompetenzorientierung - vom Input zu Outcome

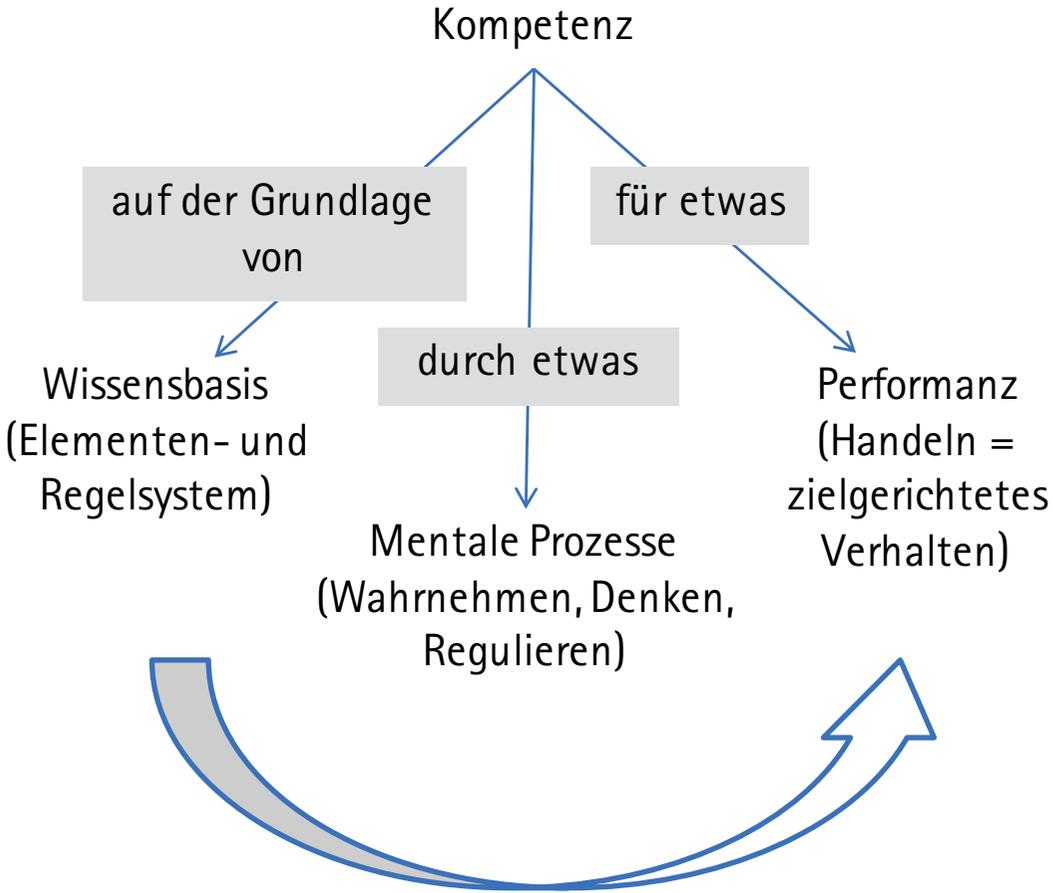


(vgl. Sloane/Dilger 2005 )



(vgl. Biggs 1999)

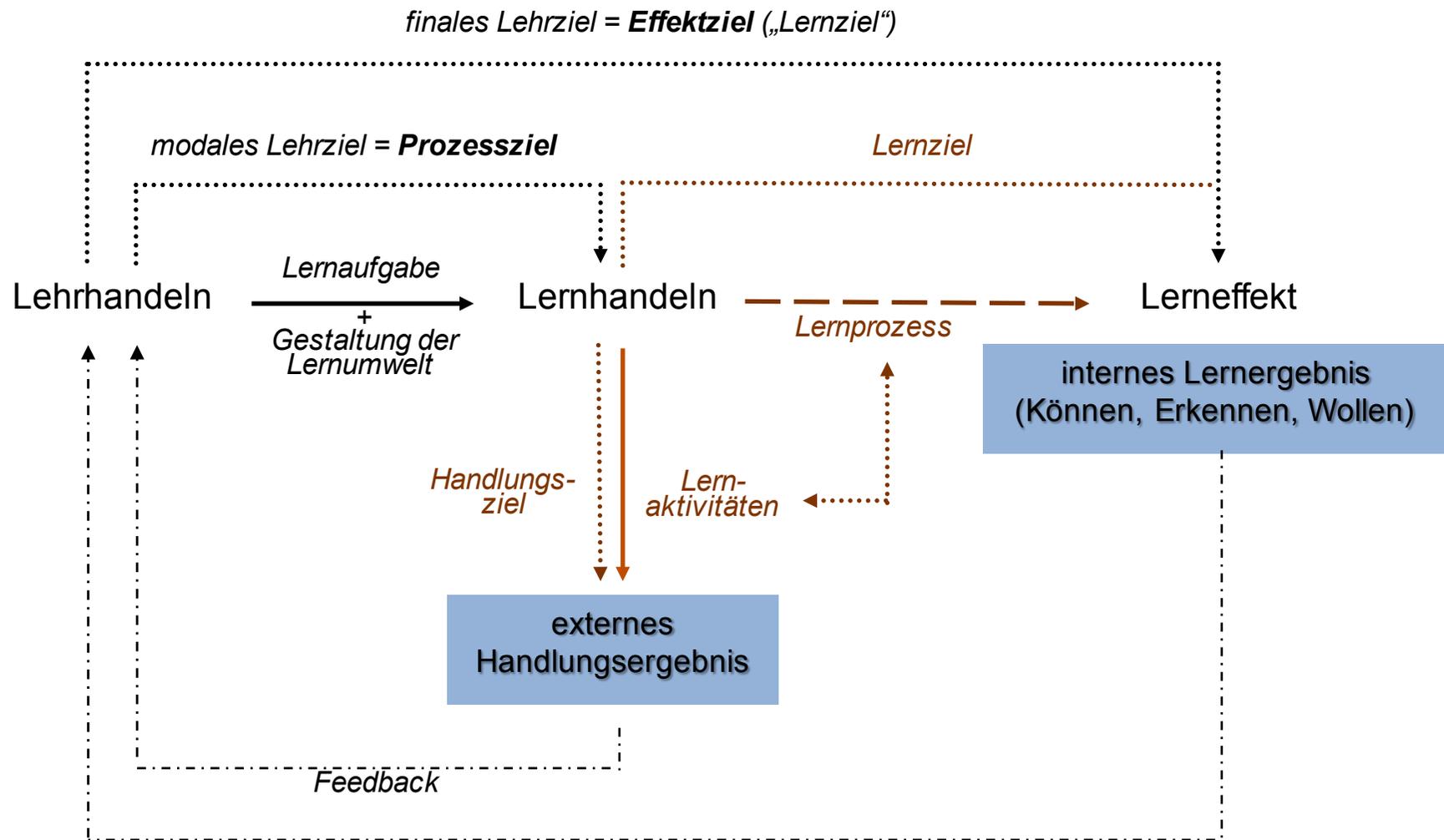
# Kompetenzorientierung vs. Stofforientierung?



# Methodische Kompetenzorientierung

## Konsequenzen für die Unterrichtsentwicklung





- **Subjektbezug:** Kategorie des Individuums, Entwicklung nur durch das Subjekt selbst
- **Biographischen Bezug:** Entwicklung vollzieht sich in der gesamten Lebenszeit und in allen Lebensphasen
- **Interaktion:** Bewältigung konkreter Handlungssituationen, Wechselwirkung zwischen Umwelt und Individuum
- **Kooperation:** Teilnahme an Gemeinschaft und Ausübung sozialer Beziehungen
- **Erfahrung:** Konstitution von Erfahrung durch Wechselwirkung von Erleben und Verarbeiten
- **Reflexion:** Auf- und Ausbau von Erfahrung durch Reflexion, Selbstreflexion und struktureller Reflexion

(vgl. Arnold 1998, Aufenanger 1992, Dehnbostel 2001, Deutscher Bildungsrat 1974, Dewey 1986, Franke 2005, Krüger/ Lersch 1993, Lash 1996, Roth 1971)



durch Ansätze des **Individualisierten Lernens - Für jeden ist etwas anderes schwer!**

## **Prinzip der lehrergesteuerten Individualisierung** (nach Helmke 2013)

- Unterricht auf die individuellen Lernvoraussetzungen ausgerichtet
- Sequenzierung: Festlegung von Zielen – Diagnose der Lernvoraussetzungen – Bereitstellung passender Lernangebote – Individuelle Förderpläne – Individuelle Begleitung während des Lernens – Überprüfung der individuellen Ergebnisse

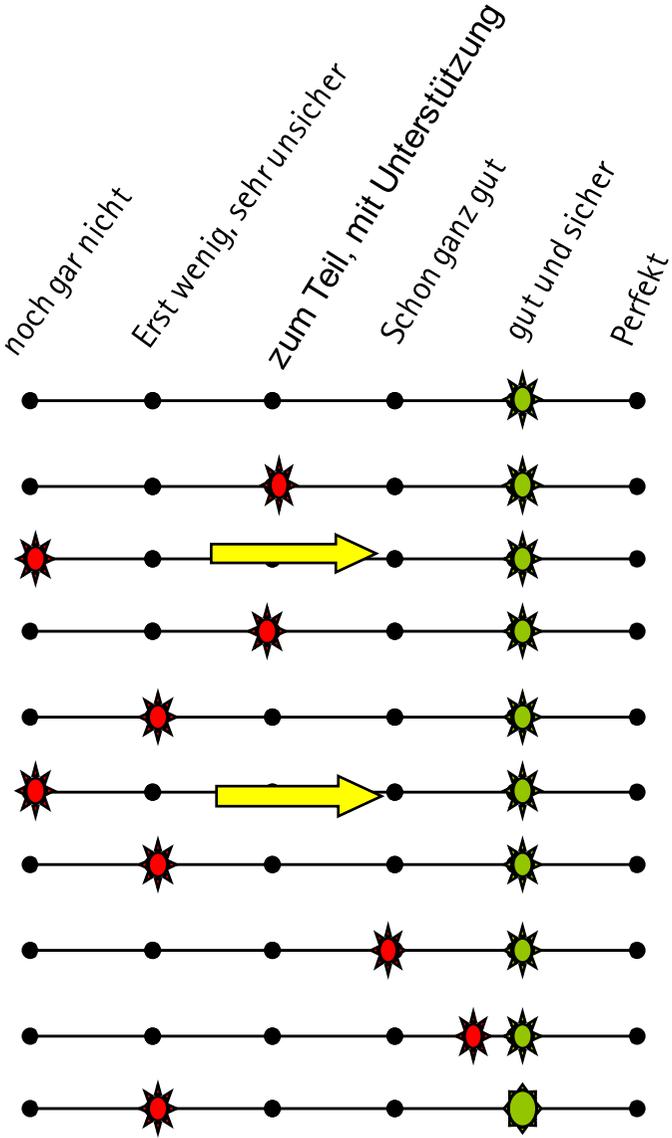
## **Prinzip der schülergesteuerten Individualisierung** (nach Helmke 2013)

- Individualisierung ermöglichende Szenarien, bei denen die Schüler aktiv werden, passende beziehungsweise sie interessierende Aufgaben wählen und ihren Lernprozesses selbst regulieren:
  - im Rahmen eines Projektes, Freiarbeitssettings oder Wochenplans
  - innerhalb einer arbeitsteiligen Gruppe (kooperatives Lernen)
  - Auf der Ebene von Aufgaben mit unterschiedlichen Einstiegs- und Lösungsmöglichkeiten sowie Verarbeitungstiefen und gestuften Lernhilfen
  - durch Nutzung von Lernsoftware



## Ich kann ...

Warenströme organisieren und Lieferbereitschaft sichern
Zahlungsströme organisieren und Zahlungsfähigkeit sichern
Kosten berechnen und Preise kalkulieren
Die Aufbauorganisation und die Leistungsprozesse einer Unternehmung strukturiert beschreiben
Verträge aushandeln und abschließen
mit Vertragsstörungen unter Beachtung der rechtlichen Regelungen und der Kundenbindung angemessen umgehen
Einen Jahresabschluss erstellen und auswerten
Mit Geschäftspartnern angemessen kommunizieren
Mit Kollegen und Vorgesetzten effektiv und vertrauensvoll zusammenarbeiten
Meine beruflichen Stärken und Schwächen erkennen



# Lernfeldbezogene Kompetenzraster und Lernjobs

## Kfz Lernwerkstatt

- [Home] - [KfzWiki] - [Forum] - [Info] - [Online-Test] -

### INFOS

Checklisten

<i>Ich kann in ein bestehendes System ein zusätzliches Beleuchtungssystem logisch integrieren.</i>		Auswahl des Lernmaterials			
		Ich habe noch keine Ahnung (0 - 49)	Ich habe noch Lücken (50 - 75)	Ich bin schon ganz gut (76 - 100)	So werde ich Profi
		Ich schaffe mir eine Basis und bearbeite zur Festigung:	Ich informiere mich und bearbeite:	Ich festige mein Wissen mit:	Ich kann meine Kenntnisse erweitern:
1	Ich kann eine Leuchtdiode anstelle einer herkömmlichen Lampe in eine Schaltung integrieren.	0100-A1-LJ-1	0100-B1-LJ-1	0100-C1-LJ-1	
2	Ich kenne die drei logischen Grundgatter (Und, Oder, Nicht) und kann aus diesen verschiedene logische Verknüpfungen erstellen.	0100-A2-LJ-1			
3	Ich erkenne die logische Bedeutung einer Schaltung und kann diese in logische Verknüpfungen (mit Hilfe der Grundgatter) abbilden.	0100-A3-LJ-1			

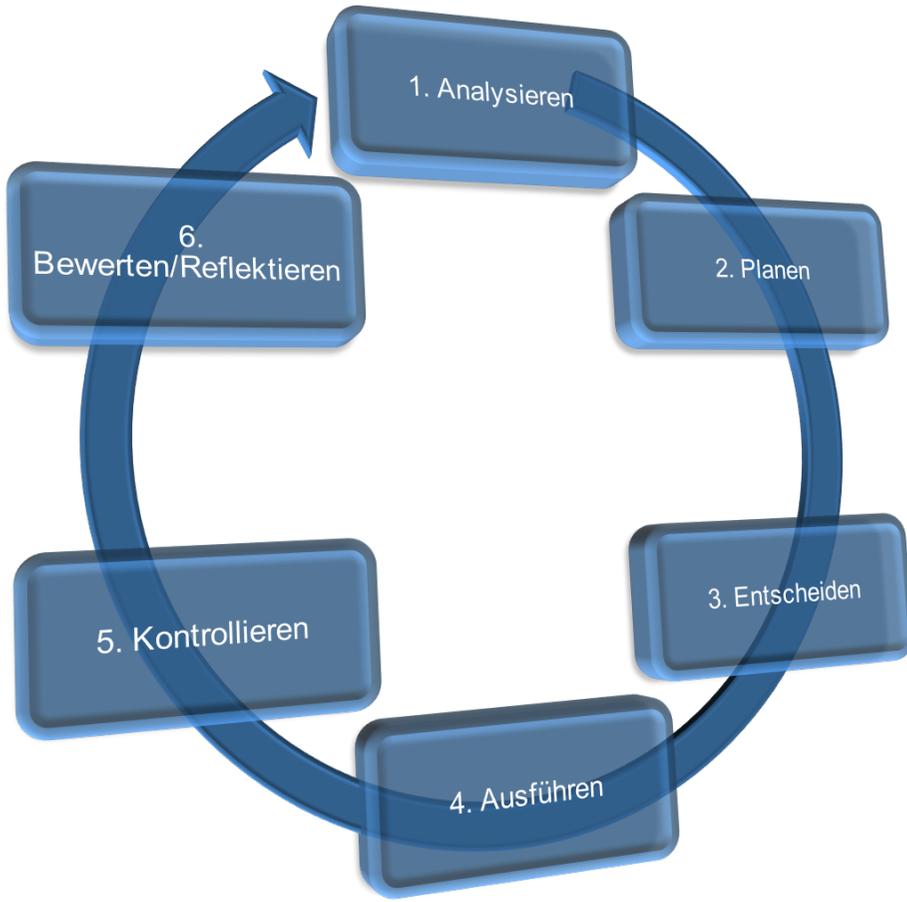
- ✓ Die Schüler schätzen ihre Kompetenzen selbst ein.
- ✓ Entsprechend der Selbsteinschätzung werden Lernjobs ausgewählt und bearbeitet.

Checkliste als PDF

Hallo **Schüler**,  
Sie sind  
angemeldet.

Abmelden

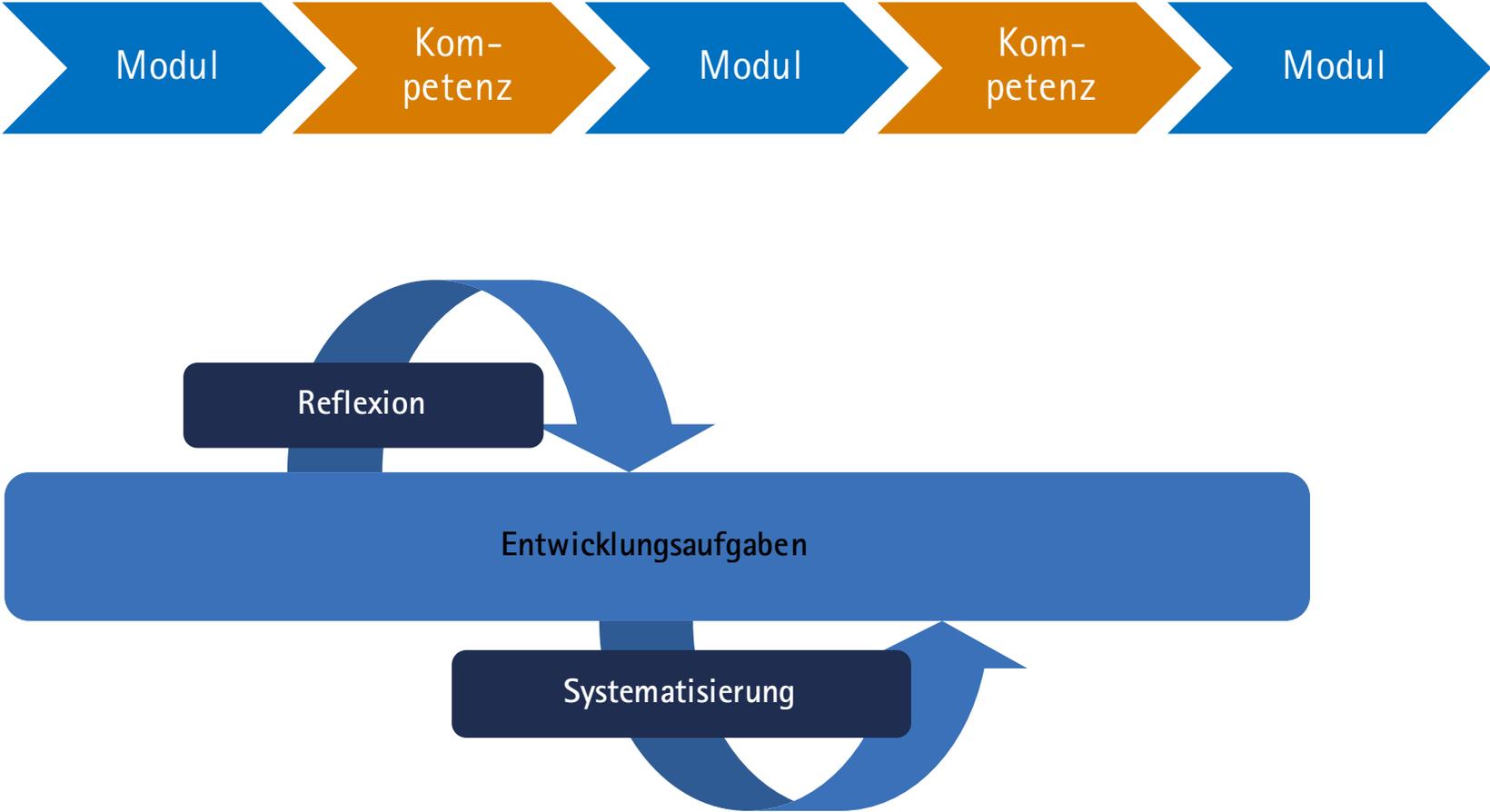
# Kompetenzentwicklung erfordert ... Interaktion und Kooperation



## Vollständige Handlung

Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten, Reflektieren

# Kompetenzentwicklung erfordert ... Erfahrung und Reflexion



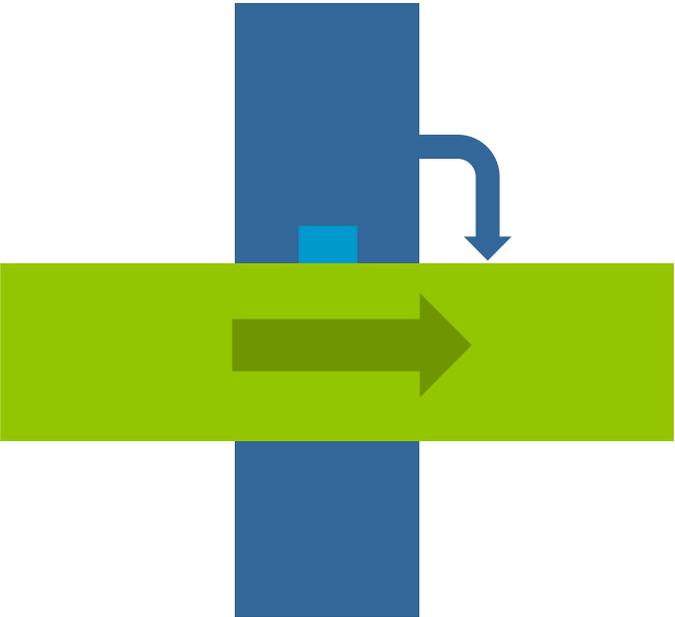
## Fachsystematisches Lernen



## Prozessorientiertes Lernen

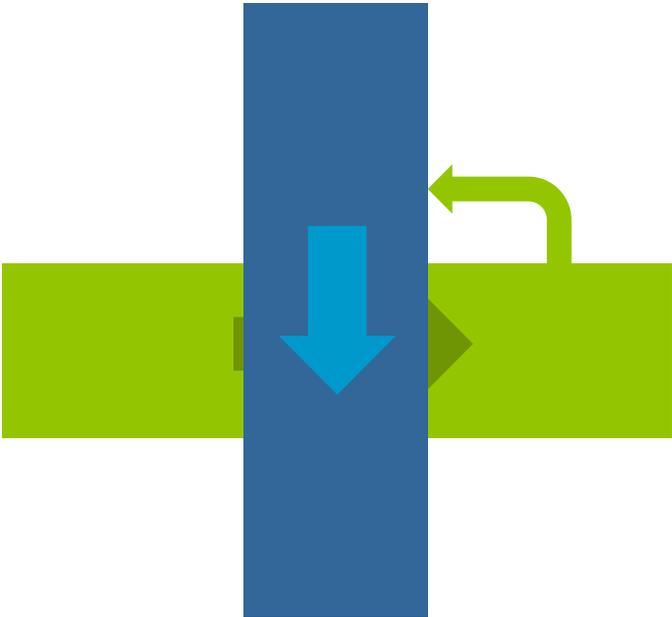


## Fachsystematisches Lernen



...mit prozessorientierter Reflexion

## Prozessorientiertes Lernen



...mit fachsystematischer Reflexion

**Vielen Dank!**

Prof. Dr. Julia Gillen

[julia.gillen@ifbe.uni-hannover.de](mailto:julia.gillen@ifbe.uni-hannover.de)